

Sozialausschuss

Protokoll Nr. SOA/01/2022

**über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 08.03.2022,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:00 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Doris Brandt

Stadtverordnete

Frau Susanna Hansen
Herr Markus Kubczigk
Herr Ali Haydar Mercan
Frau Kirstin Schilling
Herr Wolfdietrich Siller
Herr Michael Stukenberg
Frau Silke von Stockum
Herr Nils Warnick

i. V. f. Herrn Randschau

Bürgerliche Mitglieder

Frau Claudia Brüggemann
Frau Margit Goldbeck
Frau Magdalena Hansen
Frau Cornelia Schüller-Ehmsen

i. V. f. Herrn Lamprecht

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Eckart Boege
Herr Andrejs Grigjanis

Seniorenbeirat

Verwaltung

Frau Tanja Eicher
Frau Cornelia Beckmann
Herr Michael Cyrkel
Frau Caroline von Lowtzow
Frau Birgit Hinzmann

FBL III
FDL III.2
FDL II.4, bis 19:50 Uhr
FD III.3/Jugendpflegerin
FD III.2/Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Stephan Lamprecht
Herr Bela Randschau

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2021 vom 14.12.2021
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Solidaritätskonzert anlässlich des Krieges in der Ukraine
 - 6.2.2. Aktuelle Situation Asyl + Unterbringung
 - 6.2.3. Flüchtlinge aus der Ukraine/aktueller Stand in Ahrensburg
 - 6.2.4. Neuer Flyer Jugendpflege
 - 6.2.5. Sanierung BBH
 - 6.2.6. Entlastung der Kommunen
 - 6.2.7. Fachkraftmangel
 - 6.2.8. Ev. Kita Wulfsdorfer Weg
 - 6.2.9. Prüfung des Jahresabschlusses 2020 für das Peter-Rantzau-Haus
7. Schulsozialarbeit Grundschule Am Reesenbüttel **2022/020**
8. Aufhebung des Sperrvermerkes für die zwei Ausbildungsstellen im Kindertagesstättenbereich (Stellenplan-Nr. 8 im nachrichtlichem Teil des Stellenplanes 2022/2023) **2022/024**
9. Neubau einer Kindertagesstätte im Gewerbegebiet Beimoor-Süd (Carl-Backhaus-Str. 35) **2021/117**
10. Anfragen, Anregungen, Hinweise

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Um 19:30 Uhr begrüßt die Ausschussvorsitzende alle Ausschussmitglieder, Gäste sowie die Mitarbeiter*innen der Verwaltung und eröffnet die Sitzung mit der Bitte um die Einhaltung einer Schweigeminute für die Opfer des Ukraine Krieges.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Es werden keine Erweiterungs- oder Änderungswünsche vorgebracht. Die Ausschussmitglieder stimmen über die Tagesordnung ab.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2021 vom 14.12.2021

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *k e i n e* —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Solidaritätskonzert anlässlich des Krieges in der Ukraine

Am Samstag, dem 05.03.2022, fand auf Initiative des Marstalls und unter organisatorischer Leitung der Kulturveranstalterin Felizitas Schleifenbaum ein Solidaritätskonzert anlässlich des Krieges in der Ukraine statt. Begleitet wurde die Veranstaltung durch den Fachbereich Bildung, Kultur und Familie der Stadt Ahrensburg sowie unterstützt durch das Netzwerk Kulturknotenpunkt des Kreises Stormarn.

Von 11 bis 17 Uhr traten diverse Künstler*innen aus Ahrensburg und Umgebung auf. Sämtliches Engagement wurde ehrenamtlich erbracht, so z. B. auch durch die Sound & Light Service GmbH, Sven Runge, und freiwillige Helfer*innen vor Ort. Trotz der sehr kurzen organisatorischen Vorlaufzeit von ca. vier Tagen wohnten der Veranstaltung ca. 1.500 Personen über den Tag verteilt bei.

Das DRK sammelte Spenden in Höhe von insgesamt 3.434,61 € für die Ukraine-Hilfe.

6.2.2. Aktuelle Situation Asyl + Unterbringung

Grundlage des Kreises Stormarn für die Quotenberechnung sind per 02/2022 aktuell 230 (Vormonat 229) zugewiesene Asylbewerber; Flüchtlinge, Spätaussiedler und Familiennachzüge, davon 10 Personen (3 Zuweisungen, 1 Umverteilung, 6 aus dem Sonderprogramm) in 2022.

In der Quote des Kreises Stormarn liegt die Stadt damit aktuell per 02/2022 bei +/-0 (Vormonat +4).

Erläuterung in eigener Sache:

Im Abendblatt vom 19.02.2022 wurde über die Flüchtlingszuweisungen in 2021 in den Kreis Stormarn und in die einzelnen Kommunen berichtet. Der Kreis Stormarn hat Zahlen veröffentlicht und dabei die Aussage getroffen, dass die meisten Flüchtlinge mit 42 Personen nach Ahrensburg gegangen sind (von 284). Noch in der Dezember-Sitzung wurde berichtet, dass Ahrensburg im Jahr 2021 67 Personen insgesamt aufgenommen hat. Die Differenz der Personenzahl ergibt sich aus der Personenzahl, die die Stadt unterbringen muss (inkl. Familiennachzüge, afghanische Ortskräfte oder Umverteilungen aus anderen Kommunen) Der Kreis benennt nur die Personengruppe der Flüchtlinge, die auch diese Eigenschaft/Status besitzen. Für die bessere Transparenz und richtige Größe der letztendlich unterzubringenden Personen ist die aufbereitete Zahl allerdings aussagekräftiger.

6.2.3. Flüchtlinge aus der Ukraine/aktueller Stand in Ahrensburg

Vier Themenfelder binden gerade viel Kapazität im FD Soziale Hilfen:

- Bürger, die sich an die Verwaltung wenden, weil sie Wohnraum zu Verfügung stellen möchten (unterschiedlichste Angebote von der Mietwohnung, dem Haus bis zum Zimmer in der eigenen Wohnung). Die Resonanz auf den Pressebericht ist sehr groß und wir haben bereits über 50 hilfsbereite Interessierte. Es werden alle Angebote aufgenommen und besondere Wünsche (Sprachwünsche, Familienkonstellation, mögliche Nutzungsdauer, Größe, Ausstattung etc.) werden vermerkt.
- Bürger, die bereits aus unterschiedlichsten Beweggründen eigenverantwortlich Ukrainer aufgenommen haben. Welche Wege sind jetzt zu gehen, welche finanziellen Ansprüche bestehen; wie bin ich krankenversichert?
- Bürger, die einfach helfen wollen und sich als Dolmetscher + Pate melden. Ähnliches hat auch gestern der Freundeskreis für Flüchtlinge auf einem außerordentlichen Netzwerktreffen berichtet, die einen neuen Zulauf an Menschen haben, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.
- Bürger, die Ukrainer holen oder holen wollen, aber eigentlich keine richtige Unterbringung sicherstellen können.

Vorgesehen ist auch für diese Gruppe der strukturiertere Weg über die jeweiligen Erstaufnahmezentren in den einzelnen Bundesländern. Dort erfolgt eine Erstversorgung, eine Registrierung, ggf. ärztliche Versorgung mit Impfungen etc. Danach wird die Verteilung nach Quoten auf die einzelnen Kreise und dann auf die Kommunen erfolgen.

Bis heute sind noch keine Flüchtlinge aus der Ukraine im geordneten Verfahren nach Ahrensburg zugewiesen worden.

Dennoch gibt es bereits Flüchtlinge, die über Bekannte, Freunde, Verwandte hier in Ahrensburg Zuflucht gefunden haben. Das Land teilte noch Mittwoch letzter Woche mit, dass es keine Kenntnisse darüber gibt, wie viele Ukrainer in Schleswig-Holstein bislang insgesamt angekommen sind, da viele gerade nicht in der Landesunterkunft aufgetaucht sind. Eine Zahl für Ahrensburg habe ich auch nicht.

Seit Ende letzter Woche wissen die örtlichen Sozialämter, dass Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gewährt werden dürfen; Anträge auf Asyilleistungen wurden bislang für 17 Personen herausgegeben, die in Privatunterkünften untergekommen sind.

Verlässliche Zahlen, mit wie vielen Zuweisungen der Kreis Stormarn oder Ahrensburg rechnen muss, gibt es nicht. Auch Prognosen werden nicht öffentlich genannt.

Aktuell sind kurz- bis mittelfristig ca. 90 Plätze in eigenen städtischen Unterkünften verfügbar; dazu kommen an die 50 – 60 Plätze von Privatleuten (die aber nicht dauerhaft verfügbar sind).

Die Stabstelle, aufgrund des Aktionsbündnisses Teilhabe, auch gut vernetzt mit Teilen der Wohnungswirtschaft, hat ganz aktuell über ernstzunehmende Verhandlungen mit einer ortsansässigen, anerkannten Wohnungsbaugenossenschaft informiert, die befristet großflächig Wohnraum anbieten will und Platz für 40 – 50 Personen schaffen könnte.

Dazu laufen auch auf anderen Ebenen, insbesondere ZGW, Anstrengungen, weiter Wohnraum auch von anderen Vermietern, die sich im FD Soziale Hilfen gemeldet haben, anzumieten. Ernstzunehmende Angebote an die Verwaltung mit Wohnraum in unterschiedlicher Größe gibt es und werden geprüft.

Auf Vorschlag des Freundeskreises gab es gestern ein kurzfristig anberaumtes Online-Treffen des Netzwerkes Migration und Integration mit vielen Teilnehmern. Es ist bemerkenswert, wie gut auch die Struktur von Netzwerk, Freundeskreis und den Mitstreitern aufgebaut ist, die schnell entsprechende Bedarfe formulieren und für Informationsaustausch sorgen. Ein Ergebnis des gestrigen Treffen wird beispielsweise sein, dass AWO und Freundeskreis gemeinsam am Aufbau einer Online-Info-Plattform für alle möglichen Informationen rund um die Ukraine Flüchtlinge arbeiten werden.

Frau Brandt bittet darum, den Ausschuss auch in der sitzungsfreien Zeit kurz per E-Mail auf dem Laufenden zu halten.

6.2.4. Neuer Flyer Jugendpflege

Aufgeführt sind die Angebote für Kinder und Jugendliche in Trägerschaft der Stadt Ahrensburg. Die vier Jugendeinrichtungen und die Schulsozialarbeit sind im Flyer zu finden. Es soll für die Angebote geworben werden. Die Schulsozialarbeit - als Teil der Jugendpflege - ist auch aufgeführt, um die Trägerschaft und das Engagement der Stadt in diesem Bereich deutlich zu machen. Auf der Internetseite der Stadt ist der Flyer zum Download zu finden.

6.2.5. Sanierung BBH

Es wurde in der Dezember-Ssitzung berichtet, dass der Förderantrag für die Sanierung des Bruno-Bröker-Hauses Ende 2021 nach Kiel zur Prüfung gegangen ist.

Die GMSH hat den Förderantrag für das BBH nun positiv geprüft. Das war die telefonische Auskunft des Innenministeriums letzte Woche. Der Förderbescheid folgt.

6.2.6. Entlastung der Kommunen

Die Verwaltung teilt mit, dass das Land die vorgesehenen Landesmittel an der SQKM-Finanzierung für 2021 nicht in Gänze benötigt wurden.

Daraufhin hat das Land die Krippeneltern ab Januar entlastet und den Stundensatz von 7,21 € auf 5,80 € gesenkt.

Die Kommunen wurden mit 12,94 Mio. € entlastet.

Per Richtlinie wurde geregelt, dass der Entlastungsbetrag 2021 im Februar 2022 mit dem Wohnsitzanteil verrechnet wird. Der Entlastungsbetrag für Ahrensburg beträgt 185.656,40 €.

6.2.7. Fachkraftmangel

Der Fachkraftmangel geht soweit, dass Plätze nicht wieder belegt werden und zum Sommer weiter reduziert werden, da keine Fachkräfte zu finden sind. Derzeit ist die Situation so, dass Räumlichkeiten vorhanden sind, aber das Personal fehlt, um Kinder zu betreuen. Z. B. in der Kita Pionierweg werden seit Monaten 15 statt 20 Krippenkinder betreut.

Viele Träger kürzen ihre Randzeiten, da Fachkräfte fehlen, um wenigstens die Regelbetreuungszeit erfüllen zu können.

6.2.8. Ev. Kita Wulfsdorfer Weg

Der Kirchengemeindeverband teilte heute mit, dass der Bau der kleinen Nordlichter im Zeitplan ist und die Inbetriebnahme weiter zum 01.08.2022 geplant ist.

Für die zwei neuen Gruppen wird Personal gesucht, genauso wie für die zwei Krippengruppen der Kita Schulstraße.

Auch hier wird es vermutlich so sein, dass zum 01.08.2022 keine volle Belegung erfolgen kann, da kein Personal vorhanden ist.

Die Verwaltung wird gemeinsam mit dem Träger schauen, welche Gruppen tatsächlich auch beginnen können. Nach dem KiTaG ist es auch möglich, z. B. kleine Krippengruppe mit fünf Kindern oder eine mittlere Ele-Gruppe mit 15 Kindern zu starten, je nachdem, welche Fachkräfte gewonnen werden.

6.2.9. Prüfung des Jahresabschlusses 2020 für das Peter-Rantzau-Haus

Das Rechnungsprüfungsamt hat den von der Arbeiterwohlfahrt vorgelegten Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2020 geprüft. Es gab keine Beanstandungen.

Ein Auszug aus dem Prüfbericht ist als **Anlage** zum Protokoll beigelegt.

7. Schulsozialarbeit Grundschule Am Reesenbüttel

Die Verwaltung führt die Vorlage ein und erläutert den Sachverhalt.
Danach wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

- 8. Aufhebung des Sperrvermerkes für die zwei Ausbildungsstellen im Kindertagesstättenbereich (Stellenplan-Nr. 8 im nachrichtlichem Teil des Stellenplanes 2022/2023)**

Die Verwaltung stellt die Beschlussvorlage vor.

Nach kurzer Diskussion wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes wird bestätigt, dass es möglich wäre, dass das Gebäude später aufgrund von fehlendem Personal nicht ausgelastet ist und das Gebäude leer steht. Allerdings weist die Verwaltung daraufhin, dass es in der Stadt Kinderbetreuungseinrichtungen gibt, die in Provisorien untergebracht sind (z. B. befristete Containeranlagen oder Mehrzweckräume). Die Erfahrung hat auch gezeigt, dass trotz Fachkräftemangel neue Einrichtungen oder neue Träger immer einen bestimmten Pool an Mitarbeiter mitbringen.

Nach weiterer Diskussion und Erläuterungen von Nachfragen wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 12 dafür (4 CDU, 3 SPD, 1 WAB,
1 Linke, 1 FDP, 2 Grüne)
1 Enthaltung (Grüne)

10. Anfragen, Anregungen, Hinweise

Es gibt keine Anfragen, Anregungen und Hinweis.

Herr Stukenberg bedankt sich für die vielen Genesungswünsche und freut sich, wieder im Ausschuss dabei zu sein.

gez. Doris Brandt
Vorsitzende

gez. Birgit Hinzmann
Protokollführerin